

gewerblich-industrielle

**Berufs-
fachschule**
Liestal seit 1875

zertifiziert nach
Qualitätsmanagement



Zeichnerin EFZ Zeichner EFZ

Fachrichtung Architektur



Inhaltsverzeichnis

Handlungskompetenzen	3
Vorbemerkungen.....	3
Grundsätze.....	3
1 Fachkompetenz.....	3
Taxonomie der Leistungsziele (Leistungsstufen für alle Ausbildungsorte).....	4
1 Fachkompetenzen	6
2 Methodenkompetenzen	47
3 Sozial- und Selbstkompetenzen	48
Lektionentafel	49
Jahresplan	50
Stundenplan ZFA 1	51
Stundenplan ZFA 2.....	52
Stundenplan ZFA 3.....	53
Stundenplan ZFA 4.....	54
Überbetriebliche Kurse	55
Qualifikationsverfahren	57
Genehmigung und Inkrafttreten	59
Anhang	60



Handlungskompetenzen

Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung

Vorbemerkungen

Grundsätze

In der beruflichen Grundbildung der Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld der Raum- und Bauplanung sind umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Haltungen (im Sinne von Einstellungen und Verhaltensweisen im intellektuellen, persönlichen, methodischen, ökologischen und sozialen Bereich) auszubilden resp. auszuformen. Es geht dabei darum, dass die zukünftigen Berufsleute sowohl Fachkompetenzen als auch Methoden- und Sozial-/Selbstkompetenzen erlangen.

Spezielle Beachtung ist der Lernortkooperation und der Vernetzung der einzelnen Lernthemen untereinander zu schenken. Detaillierte methodisch-didaktische und pädagogische Hinweise dazu sind in den entsprechenden Anhängen zu finden.

Beim Aufbau der Handlungskompetenzen in der betrieblichen, überbetrieblichen und schulischen Ausbildung geht es generell um das Analysieren von Aufgaben- und Problemstellungen, die Erarbeitung von Lösungen, die Visualisierung von Daten und die Kommunikation der erarbeiteten Inhalte. Diese Lern- und Handlungsprinzipien müssen bei der Ausbildung als Arbeitsabfolge immer wieder bewusst gemacht und erlernt werden.

1 Fachkompetenz

Die **Fachkompetenz** der Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld der Raum- und Bauplanung ist auf den drei folgenden Ebenen konkretisiert:

Leitziele schaffen den allgemeinen Bezugsrahmen, grenzen die Themenbereiche der Ausbildung ab und liefern Begründungen für die Auswahl der vermittelten Inhalte. Sie gelten für alle Lernorte.

Richtziele gehen von bestimmten Handlungssituationen aus, die in den Themenbereich eines Leitziels gehören und beschreiben eine Verhaltensbereitschaft, eine Haltung oder eine Einstellung, welche die Lernenden in der Situation zeigen sollen. Sie gelten für alle Lernorte.

Leistungsziele konkretisieren die Richtziele und beschreiben ein beobachtbares Verhalten. Sie beziehen sich jeweils auf einzelne Lernorte.



Taxonomie der Leistungsziele (Leistungsstufen für alle Ausbildungsorte)

Um das Anspruchsniveau der Lernziele für die Berufsbildner zu kennzeichnen, sind die Leistungsziele unterschiedlichen Kompetenzstufen (K-Stufen) zugeordnet. Diese bedeuten:

K1 (Wissen):

Die lernende Person gibt gelerntes Wissen wieder, das in gleichartigen Situationen abrufbar ist.

Beispiel: Die lernende Person nennt fünf wichtige Baumaterialien für einen Bau- oder Anlageteil.

K2 (Verständnis):

Die lernende Person begreift Sachverhalte und kann diese mündlich und schriftlich in eigenen Worten wiedergeben.

Beispiel: Die lernende Person erklärt warum die genannten Materialien für diese Bau- und Anlageteile geeignet sind.

K3 (Anwendung):

Die lernende Person überträgt das Gelernte in eine Anwendungssituation.

Beispiel: Die lernende Person wendet bei gegebenen Anforderungen und Beanspruchungen das vorgeschriebene Baumaterial für den Bau- oder Anlageteil an.

K4 (Analyse):

Die lernende Person kann Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die entsprechenden Kriterien ermitteln, die Beziehung zwischen den Elementen erkennen und Strukturmerkmale herausfinden.

Beispiel: Die lernende Person erkennt in einer vorgegebenen Konstruktion für einen Bau- oder Anlageteil die Ursachen für mögliche Bauschäden und kann diese in eigenen Worten beschreiben.

K5 (Synthese):

Die lernende Person fügt verschiedene Wissens Elemente zu etwas neuem zusammen und entwickelt Konstruktionen für Bau- oder Anlageteile.

Beispiel: Die lernende Person entwickelt Konstruktionen unter Beachtung der Regeln der Baukunde und des Standes der Technik.

K6 (Bewerten):

Die lernende Person beurteilt Sachverhalte und bauliche Phänomene nach bestimmten Kriterien.

Beispiel: Die lernende Person ist in der Lage, Konstruktionen für Bau- und Anlageteile selbstständig zu bewerten und dies verständlich zu begründen. Dabei beachtet sie technische, ökologische und ökonomische Kriterien.

Inhalt



1	Fachkompetenzen	6
1.1	Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen.....	6
1.1.1	Mathematik und Fachrechnen	6
1.1.2	Naturwissenschaftliche Grundlagen	9
1.1.3	Umweltlehre, Bauökologie und -biologie.....	12
1.2	Planung	14
1.2.1	Konstruktion	14
1.2.2	Baumaterialien	19
1.2.3	Baukultur	21
1.2.4	Infrastruktur	22
1.2.5	Raumordnung	23
1.2.7	Aufnahme und Vermessung	24
1.2.8	Normen; Bau-, Planungs- und Umweltrecht	25
1.2.9	Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz.....	26
1.2.10	Allgemeine Administration, Bauadministration.....	27
1.2.11	Informatik	29
1.3.	Visualisierung	31
1.3.1	Planzeichnen.....	31
1.3.2	Planlesen	33
1.3.3	Freihandzeichnen, technisches und freies Skizzieren	34
1.3.4	Perspektivisches und projektives Zeichnen	35
1.3.5	Gestalten.....	37
1.3.6	Modellbau	38
1.3.7	Computerunterstütztes Zeichnen (CAD).....	39
1.3.8	Präsentation und Dokumentation	40
1.4.	Projektarbeiten.....	41
1.4.1	Konstruktion	41
1.4.2	Realisierung (Bauleitung / Ausführungsplanung).....	43
1.4.3	Gestaltung.....	45
2	Methodenkompetenzen	47
3	Sozial- und Selbstkompetenzen	48



1 Fachkompetenzen

1.1 Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen

Leitziel: Die Kenntnis und das Anwenden mathematischer und naturwissenschaftlicher Regeln und Zusammenhänge sind wichtig, um Aufgaben und Probleme im Berufsalltag fachgerecht zu lösen.

Lernende in der Raum- und Bauplanung kennen deshalb die mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundbegriffe wie auch die entsprechenden berufsspezifischen Phänomene. Sie setzen dieses Wissen in ihrem Arbeitsbereich bewusst und in seiner Vernetzung fachgerecht ein.

1.1.1 Mathematik und Fachrechnen

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Bedeutung korrekter Berechnungen bewusst. Sie wenden selbstständig die Regeln in den Bereichen Algebra, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie und im Grundrechnen fallbezogen an und überprüfen die Resultate durch Abschätzung.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester	1/2	3/4	5/6	7/8		
1.1.1.1	Ich löse mit Hilfe der vier Grundoperationen Rechnungen in meinem Arbeitsbereich. (K3)	Ich löse mit Hilfe der vier algebraischen Grundoperationen und der Potenzen Gleichungen mit einer Variablen. (K3)	Algebra <ul style="list-style-type: none"> - Addition - Subtraktion - Multiplikation - Division - Potenzieren/Radizieren - Lineare Gleichungen ersten Grades mit einer Variablen - Textgleichungen - Berufsspezifische Aufgaben 		1 1 1 1 1 2 2 2					
1.1.1.2		Ich stelle mathematische Formeln mit und ohne Klammern um. (K3)	Algebra <ul style="list-style-type: none"> - Lineare Gleichungen Bauphysik <ul style="list-style-type: none"> - Berufsspezifische Aufgaben 	1		3/4				



	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr	Semester				ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
					1	2	3	4		
					1/2	3/4	5/6	7/8		
1.1.1.3	Ich wende die geometrischen Grundbegriffe und Grössen wie Linie, Winkel, Kreis, Dreiecksformen und Dreieckstransversalen an. (K3)	Ich wende die geometrischen Grundbegriffe und Grössen wie Linie, Winkel, Kreis, Dreiecksformen und Dreieckstransversalen an. (K3)	Proportionen Planimetrie - Winkel - Dreiecke - Dreieckstransversalen		2 2					
1.1.1.4		Ich konstruiere geometrische Orte für Dreiecke und Kreise. (K3)	Planimetrie - Dreiecke - Kreise			3				
1.1.1.5	Ich kann berufsspezifische Funktionen auf einem wissenschaftlichen Taschenrechner nutzen. (K3)	Ich kann berufsspezifische Funktionen auf einem wissenschaftlichen Taschenrechner nutzen. (K3)	Taschenrechnerfunktionen - Arithmetik, Algebra - Proportionen - Trigonometrie - Planimetrie - Stereometrie			3				
1.1.1.6	Ich berechne einfache und zusammengesetzte Flächen. (K3)	Ich berechne Flächen von Dreiecken, Vierecken, Vielecken, Kreisen und Kreisteilen. (K3)	Planimetrie - Dreiecke - Vierecke - Vielecke - Kreise			3/4				
1.1.1.7	Ich berechne Oberflächen, Volumen und Massen bei berufstypischen Aufgaben. (K3)	Ich berechne Oberflächen, Volumen und Massen folgender Körper: Quader, Prismen, Pyramiden, Zylinder, Kegel und Kugel. (K3)	Stereometrie - Gerade Körper - Spitze Körper - Stumpfe Körper - Kugel				5			
1.1.1.8	Ich berechne Neigungen und Höhenunterschiede. (K3)	Ich berechne Neigungen und Höhenunterschiede. (K3)	Neigungen und Höhenunterschiede - Steigung und Gefälle		1/2					



	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr	1	2	3	4	ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
					1/2	3/4	5/6	7/8		
			Semester		1/2	3/4	5/6	7/8		
1.1.1.9	Ich führe angewandte Prozent-, Zins-, Kosten- und Ausmassberechnungen durch. (K3)	Ich führe Prozent-, Zins-, Kosten- und Ausmassberechnungen durch. (K3)	Allgemeines Rechnen - Rabatt, Skonto, Mehrwertsteuer - Ausmass und Preis - Finanzierung				5/6			
1.1.1.10	Ich löse berufliche Aufgaben mit Hilfe von geometrischen Lehrsätzen. (K3)	Ich erkläre die Zusammenhänge am rechtwinkligen und allgemeinen Dreieck (Pythagoras, Höhensatz, Kathetensatz, Heron und Strahlensätze). (K2)	Planimetrie - Pythagoras - Höhensatz - Kathetensätze - Satz des Heron - Strahlensätze		4					
1.1.1.11	Ich wende trigonometrische Funktionen praxisbezogen an. (K3)	Ich erkläre die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. (K2)	Trigonometrie - Winkelfunktionen am rechtwinkligen Dreieck			3				
1.1.1.12		Ich wende trigonometrische Funktionen an rechtwinkligen Dreiecken an. (K3)	Trigonometrie - Winkelfunktionen am rechtwinkligen Dreieck			3				
1.1.1.16	Ich löse praxisbezogene Aufgaben für Konstruktion und Submission. (K3)	Ich löse praxisbezogene Aufgaben. (K3)	Praxisbezogene Aufgaben - Berufsspezifische Aufgaben				5/6			

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

3. Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln



1.1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Bedeutung der naturwissenschaftlichen Grundlagen zur Lösung von baulichen Problemen bewusst. Sie sind deshalb bereit, die wichtigsten berufsbezogenen naturwissenschaftlichen Grundlagen und Gesetzmässigkeiten zu lernen und diese fachgerecht einzusetzen.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr	Semester								Leistungsziele überbetriebliche Kurse		
					1	2	3	4	ABU	1/2	3/4	5/6		7/8	
1.1.2.1	Ich wende Basisgrössen und deren Einheiten nach dem SI-System an. (K3)	Ich wende Basisgrössen (Länge, Masse, Zeit, Temperatur usw.) und deren Einheiten nach dem SI-System an. (K3)	Physikalische Grundlagen - SI-Einheiten (Grössensymbole und Masseinheiten) - SI-Vorsätze	1											
1.1.2.2	Ich erkläre bauphysikalische Grundbegriffe und beschreibe einfache bauphysikalische Phänomene. (K2)	Ich erkläre bauphysikalische Grundbegriffe und beschreibe einfache bauphysikalische Phänomene. (K2)	Physikalische Grundlagen - Dichte, Rohdichte Bauphysikalische Grundlagen - Statik - Wärme - Feuchte - Akustik	1		4									
1.1.2.3	Ich beschreibe Grundbegriffe aus der Statik und der Festigkeitslehre. (K2)	Ich beschreibe Grundbegriffe aus der Statik und der Festigkeitslehre. (K2)	Statik - Grundlagen - Masseinheiten - Kräfte - Auflagerreaktionen - Zug- und Druckspannungen			3									



	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4	ABU		
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.1.2.4	Ich erläutere Grundbegriffe der Wärmelehre und beurteile Konstruktionen in Bezug auf den Wärmedurchgang und die Ausdehnung. (K6)	Ich beschreibe Grundbegriffe der Wärmelehre und führe Berechnungen in den Bereichen thermische Ausdehnungen und Wärmedurchgang durch. (K3)	<p>Wärmelehre (Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aggregatzustände - Masseinheiten - Wärme, Energie, Temperatur - Wärmeausbreitung - Wärmeausdehnung - Spezifische Wärme - Heizwert <p>Wärmelehre (Berechnungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmedurchgang homogener Bauteile (mit Temperaturverlauf) - Wärmeausdehnung 		4					
1.1.2.5	Ich wende die Grundbegriffe der Feuchtigkeit an. (K3)	Ich beschreibe die Grundbegriffe der Feuchtigkeit. (K2)	<p>Feuchtigkeit (Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masseinheiten - relative Feuchtigkeit - Dampfdiffusion - Kondensation 			5				
1.1.2.6	Ich erkläre die Bedeutung der Feuchtigkeit in Bezug auf Baumaterialien und Konstruktionen. (K2)	Ich erkläre die Bedeutung der Feuchtigkeit in Bezug auf Baumaterialien und Konstruktionen. (K2)	<p>Feuchtigkeit (Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubaukonstruktionen - Bauschäden 			5				
1.1.2.8	Ich erläutere Grundbegriffe der Akustik und deren Bedeutung für das Bauen anhand von Beispielen aus der Praxis. (K2)	Ich erkläre die Grundbegriffe der Akustik und beschreibe die Grundsätze der Luft-, Körper- und Trittschalldämmung. (K2)	<p>Akustik (Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Masseinheiten - Bauakustik - Raumakustik 		4					
1.1.2.15		Ich löse in der Statik und in der Festigkeitslehre einfache Beispiele rechnerisch und grafisch. (K3)	<p>Statik und Festigkeitslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften - Auflagerreaktionen - Zug- und Druckspannungen - Einfache Bemessungen 		3					



	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4	5		
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.1.2.16	Ich beurteile Konstruktionen bezüglich Feuchteschutz. (K4)	Ich analysiere Konstruktionen bezüglich Feuchteschutz. (K4)	Feuchtigkeit - Aufsteigende Feuchtigkeit - Innere Feuchtigkeit - Äussere Feuchtigkeit - Dampfdiffusion - Kondensation			5				
1.1.2.20	Ich ermittle in einfachen Fällen Materialquerschnitte mit Hilfe von Annäherungsmethoden. (K3)									
1.1.2.22	Ich beurteile die Resultate der Wärmedurchgangs- und Ausdehnungsberechnungen. (K6)	Ich bewerte die Resultate der Wärmedurchgangs- und Ausdehnungsberechnungen. (K6)	Wärmelehre - Wärmedurchgang homogener Bauteile - Energiestandards - Ausdehnung		4					
1.1.2.23	Ich löse konstruktive Details schalltechnisch korrekt. (K5)									
1.1.2.24	Ich entwickle und analysiere Konstruktionen bezüglich bauphysikalischer Grundlagen. (K5)	Ich entwickle und analysiere Konstruktionen bezüglich bauphysikalischer Grundlagen. (K5)	Konstruktionsanalyse - Berufsspezifische Konstruktionen - Verknüpfung der bauphysikalischen Grundlagen mit der Planung		3-	6				

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Lebenslanges Lernen



1.1.3 Umweltlehre, Bauökologie und -biologie

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Bedeutung von intakten Ökosystemen bewusst und erkennen die Auswirkungen baulicher Objekte auf die Umwelt. Sie integrieren bei der Erarbeitung von Lösungsentwürfen bei Bauten die wesentlichen Gesichtspunkte der Umweltlehre.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr				ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4		
				Semester					
				1/2	3/4	5/6	7/8		
1.1.3.1		Ich beschreibe den Begriff "Ökosysteme" und zeige anhand von Beispielen die Bedeutung von Ökosystemen auf. (K2)	Stoffkreisläufe - z.B. Wasser, Sauerstoff, Kohlenstoff			5/6			
1.1.3.2	Ich erkläre die wesentlichen Auswirkungen von Baumaterialien auf Mensch und Umwelt (Nachhaltigk.). (K2)	Ich erkläre die wesentlichen Auswirkungen von Baumaterialien auf Mensch und Umwelt (Nachhaltigkeit). (K2)	Materialauswirkungen - Nachhaltiges Bauen			5/6			
1.1.3.3	Ich beschreibe berufsbezogene Massnahmen zur Begrenzung der Umweltbelastung. (K2)	Ich beschreibe berufsbezogene Massnahmen zur Begrenzung der Umweltbelastung. (K2)	Massnahmen zur Begrenzung der Umweltbelastung - Reduktion der Immissionen - Reduktion der Emissionen - Reduktion des Wasserverbrauchs			5/6			
1.1.3.5	Ich umschreibe wichtige Grundbegriffe und Ziele der Bauökologie und Baubiologie mit Hilfe von Beispielen. (K2)	Ich umschreibe wichtige Grundbegriffe und Ziele der Bauökologie und Baubiologie mit Hilfe von Beispielen. (K2)	Ziele - Benutzer- und umweltgerechtes Bauen			5/6			
1.1.3.6	Ich nenne umweltgerechte Entsorgungsmassnahmen. (K1)	Ich nenne und beschreibe umweltgerechte Entsorgungsmassnahmen. (K2)	Entsorgungsmassnahmen - Materialkreisläufe - Rückbau und Entsorgung - Recycling			5/6			
1.1.3.7	Ich wende mein Wissen von Umweltlehre, Bauökologie und -biologie an. (K3)	Ich erkläre Beurteilungskriterien von Baumaterialien in Bezug auf die Umweltlehre, Bauökologie und -biologie. (K2)	Beurteilungskriterien - Graue Energie - Art der Rohstoffe - Umweltbelastung - Gesundheitsschädigung - Wiederverwendbarkeit			5/6			Ich wende Kenntnisse der Umweltlehre, Bauökologie und -biologie an. (K3)_G_!

2. **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden

3. **Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.2 Lebenslanges Lernen
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Gewerblich-industrielle
Berufsfachschule Liestal



1.2 Planung

Leitziel: In den Berufsfeldern der Raum- und Bauplanung sind Spezialkenntnisse unabdingbar, um spezifischen Anforderungen zu genügen und entsprechende Aufgaben und Probleme zu lösen.

Die Lernenden in der Raum- und Bauplanung erwerben deshalb dieses Spezialwissen ihres Berufsfeldes. Sie bearbeiten damit in der Berufspraxis themen- und berufsübergreifende Projekte sicher und fachgerecht und legen damit die Grundlage für die kompetente berufliche Arbeit, die persönliche Weiterbildung und das lebenslange Lernen.

1.2.1 Konstruktion

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Bedeutung bautechnischer und planerischer Zusammenhänge und Abläufe bewusst und wenden die konstruktiven Grundsätze gebräuchlicher Bauteile und Bausysteme selbstständig an.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.2.1.1	Ich beschreibe fachgerecht berufsspezifische Bau- und Anlageteile und nenne die zugehörigen Fachausdrücke. (K2)	Ich beschreibe fachgerecht berufsspezifische Bau- und Anlageteile und verwende die zugehörigen Fachausdrücke. (K2)	Bausysteme Bauvorbereitung Baugrund und Baugrube, Foundationen Liegenschaftsentwässerung Wandkonstruktionen Deckenkonstruktionen Treppen, Aufzüge Steildächer (Spengler) Flachdach (Spengler) Fenster Sonnen- und Wetterschutz Türen Verputzarbeiten Einbauten/Küchen (Schreiner) Metallbauarbeiten Bodenbeläge Wandbeläge Deckenbekleidungen Oberflächenbeschichtungen Umgebungsarbeiten	1						
				2						
					3/4					
						6				



1.2.1.2	Ich erkläre mit Hilfe von Skizzen wichtige Konstruktionen. (K2)	Ich erkläre mit Hilfe von Skizzen wichtige Konstruktionen. (K2)	Bausysteme Baugrund und Baugrube Fundationen Liegenschaftsentwässerung Wandkonstruktionen Deckenkonstruktionen Treppen Steildächer (Spengler) Flachdach (Spengler) Fenster Sonnen- und Wetterschutz Türen Verputzarbeiten Einbauten/Küchen (Schreiner) Bodenbeläge Wandbeläge Deckenbekleidungen Umgebungsarbeiten	1	2	3/4	6		
1.2.1.3	Ich erläutere in groben Zügen Bauabläufe und beachte bei der konstruktiven Planung gegenseitige Abhängigkeiten und Beziehungen in der Ausführung. (K3)	Ich erkläre den Ablauf und die gegenseitige Abhängigkeit von Bauarbeiten. (K2)	Bauvorbereitung Baugrund und Baugrube Fundationen Liegenschaftsentwässerung Wandkonstruktionen Deckenkonstruktionen Treppen, Aufzüge Steildächer (Spengler) Flachdach (Spengler) Fenster Sonnen- und Wetterschutz Türen Verputzarbeiten Einbauten/Küchen (Schreiner) Bodenbeläge Wandbeläge Deckenbekleidungen Oberflächenbeschichtungen Umgebungsarbeiten Elektroanlagen Heizung, Lüftung, Abgasanlagen Sanitäre Anlagen	1	2	3/4	6		



	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr	1	2	3	4	ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
					Semester					
1.2.1.4	Ich nenne die am Auftrag beteiligten Planungs- und Baupartner und beschreibe deren Arbeitsbereich und Abhängigkeiten. (K2)	Ich erkläre und unterscheide die Aufgaben der am Planungs- und Bauprozess beteiligten Partner. (K2)	Bauherr Architekt Bauingenieur Fachplaner und Berater Behörden Unternehmer Generalunternehmer Totalunternehmer Lieferanten		1/2					
1.2.1.5		Ich erkläre Grundsätze des ganzheitlichen Bauens. (K2)	Planungs- und Bauabläufe		1/2					Ich setze Kenntnisse über Planungs- und Bauabläufe sowie gegenseitige Abhängigkeiten in einer praktischen Anwendung mit Handwerkern um. (K3)_G
1.2.1.6	Ich analysiere eigene konstruktive Lösungsskizzen bezüglich der Einhaltung der Regeln der Bautechnik. (K4)	Ich skizziere und erkläre eigene Konstruktionslösungen unter Einhaltung der Regeln der Bautechnik. (K3)	Baugrund und Baugrube Fundationen Liegenschaftentwässerung Wandkonstruktionen Deckenkonstruktionen Treppen Steildächer (Spengler) Flachdach (Spengler) Fenster Sonnen- und Wetterschutz Türen Verputzarbeiten Einbauten/Küchen (Schreiner) Bodenbeläge Wandbeläge Deckenbekleidungen Umgebungsarbeiten		BU		BU			



	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr	Semester				ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
					1	2	3	4		
					1/2	3/4	5/6	7/8		
1.2.1.8	Ich beschreibe die wichtigsten Hochbaukonstruktionen und Ausführungen nach Bauablauf oder Bauteilen. (K2)	Ich erläutere die wichtigsten Hochbaukonstruktionen und Ausführungen nach Bauablauf oder Bauteilen. (K2)	Bausysteme Baugrund und Baugrube Fundationen Liegenschaftentwässerung Wandkonstruktionen Deckenkonstruktionen Treppen Steildächer (Spengler) Flachdach (Spengler) Fenster Sonnen- und Wetterschutz Türen Verputzarbeiten Einbauten/Küchen (Schreiner) Bodenbeläge Wandbeläge Deckenbekleidungen Oberflächenbeschichtungen		BU		BU			
1.2.1.11	Ich nenne die Grundlagen der haustechnischen Installationen. (K1)	Ich zeige die Unterschiede der Energieformen und Energieversorgungsmöglichkeiten auf. (K2)	Erneuerbare und nichterneuerbare Energien				5			
1.2.1.12	Ich wende die Grundlagen der haustechnischen Installationen an. (K3)	Ich beschreibe Elektro- und Sanitärinstallationen sowie Heizungs- und Lüftungsanlagen. (K2)	Elektroanlagen Heizung, Lüftung, Abgasanlagen Sanitäre Anlagen				5			Ich beschreibe die gebräuchlichsten technischen Installationen und wende diese an. (K3)_a_i
1.2.1.14	Ich erkläre die Ziele der Umgebungs- und Gartenarbeiten. (K3)	Ich erkläre die Ziele und den Planungsablauf sowie die wichtigsten Begriffe der Umgebungs- und Gartenarbeiten fachgerecht. (K2)	Umgebungsarbeiten				5			



1.2.1.15	Ich nenne und ordne die gemäss Baukostenplan berufsspez. Arbeitsgattungen. (K2)	Ich nenne und ordne die gemäss Baukostenplan berufsspezifischen Arbeitsgattungen. (K1)	Baukostenplan			5			Ich wende die Struktur des Baukostenplanes an. (K3)_a
1.2.1.16	Ich erarbeite Fachwissen aus entsprechender Literatur oder elektronischen Medien und wende dieses fallbezogen bei der konstruktiven Planung an. (K3)	Ich wende Fachdokumentationen berufsspezifisch und fallbezogen an. (K3)	Normen Fachpublikationen Firmendokumentationen	1					
1.2.1.17	Ich erkenne Planungs- und Ausführungsgrundsätze im Rahmen von Baustellenbesuchen und kann sie erläutern. (K4)								Ich erkenne Planungs- und Ausführungsgrundsätze an einem konkreten Bauobjekt und kann sie erläutern. (K4)_G
1.2.1.18	Ich erkenne Bauschäden und vermeide diese durch fachgerechte Werk- und Detailplanung. (K3)	Ich nenne Bauschäden und bin dafür sensibilisiert, solche bei der Werk- und Detailplanung vermeiden zu helfen. (K4)	Regeln der Baukunde			5/6			

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.3 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.6 Informations- und Kommunikationstechnologien

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen
- 3.5 Teamfähigkeit
- 3.6 Belastbarkeit



1.2.2 Baumaterialien

Richtziel: Die Lernenden kennen die Eigenschaften und Anwendungen der gebräuchlichsten Baustoffe und Materialien. Sie überprüfen den Einsatz auf allfällig vorkommende physikalische und chemische Vorgänge.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr				ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4		
				Semester					
				1/2	3/4	5/6	7/8		
1.2.2.1	Ich unterscheide die gebräuchlichsten Baumaterialien und beschreibe materialgerechte Anwendungen. (K2)	Ich beschreibe die wichtigsten Baumaterialien. (K2)	Grundlagen zur Baumaterialkunde Natursteine Bindemittel Mit Bindemittel gefestigte Bauelemente Mörtel, Beton Keramische Baustoffe Glas Metalle Holz, Holzwerkstoffe Kunststoffe, Kautschuk Abdichtungsmaterialien, Klebstoffe Dämmstoffe Anstrichstoffe Textilien Linoleum	1 2		3/4			
1.2.2.2	Ich überprüfe den Materialeinsatz bezüglich Bauökologie, Baubiologie und Ökonomie bei Umbauten und Renovationen. (K4)					6			



2. Methodenkompetenzen

- 2.2 Problemlösemethoden

1.2.2.3	Ich setze Baumaterialien fachgerecht und ressourceneffizient ein. Dabei beachte ich die chemischen und physikalischen Gesetzmässigkeiten. (K3)	Ich wende Baumaterialien fachgerecht und ressourceneffizient unter Berücksichtigung der Materialeigenschaften und der vorhandenen Beanspruchungen bei der Werk- und Detailplanung fachgerecht an. (K3)	Natursteine Bindemittel Mit Bindemittel gefestigte Bauelemente Mörtel, Beton Keramische Baustoffe Glas Metalle Holz, Holzwerkstoffe Kunststoffe, Kautschuk Abdichtungsmaterialien, Klebstoffe Dämmstoffe Anstrichstoffe Textilien Linoleum	BU	BU	BU	BU		Ich setze Baumaterialien fachgerecht und ressourceneffizient unter Beachtung chemischer und physikalischer Gesetzmässigkeiten fachgerecht ein. (K3)_G
	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte						Leistungsziele überbetriebliche Kurse
1.2.2.4	Ich beurteile Baumaterialien auf ihre gegenseitige Verträglichkeit. (K4)	Ich beurteile Baumaterialien auf ihre gegenseitige Verträglichkeit. (K4)	Chemische und physikalische Verträglichkeit			5/6			
1.2.2.5									Ich zeichne und analysiere nachhaltige Konstruktionen und beachte dabei die material-spezifischen Eigenschaften. (K4)_G

- 2.3 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln

- 3.2 Lebenslanges Lernen

- 3.5 Teamfähigkeit



1.2.3 Baukultur

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Einflüsse und Auswirkungen von Planungen und Bauten auf das soziale und kulturelle Umfeld bewusst. Sie zeigen die historische Entwicklung der gebauten Umwelt auf und nutzen diese für ihre Arbeit.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr				ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4		
				Semester					
				1/2	3/4	5/6	7/8		
1.2.3.1	Ich erkläre die sozialen und kulturellen Hintergründe des Planens und des Bauens. (K2)	Ich erkläre die sozialen und kulturellen Hintergründe des Planens und des Bauens anhand der Baugeschichte. (K2)	Antike: Aegypten, Griechen, Rom Mittelalter Neuzeit Architektur des 20. Jahrhunderts Zeitgenössische Architektur	1/2	3/4	5/6	7		
1.2.3.2	Ich erfasse und dokumentiere die sozialen und kulturellen Aspekte meiner Arbeit. Diese halte ich in der Lerndokumentation fest. (K5)	Ich erkläre in groben Zügen die wichtigsten Epochen der Baustilkunde. (K2)	Antike: Aegypten, Griechen, Rom Mittelalter Neuzeit Architektur des 20. Jahrhunderts Zeitgenössische Architektur	1/2	3/4	5/6	7		Ich erfasse und dokumentiere die sozialen und kulturellen Aspekte meiner Arbeit. (K5)_a_r
1.2.3.3	Ich unterscheide die wichtigsten Baustile. (K4)	Ich unterscheide die wichtigsten Baustile. (K4)	Antike: Aegypten, Griechen, Rom Mittelalter Neuzeit Architektur des 20. Jahrhunderts Zeitgenössische Architektur	1/2	3/4	5/6	7		

2. Methodenkompetenzen

- 2.3 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



1.2.4 Infrastruktur

Richtziel: Die Lernenden erkennen die Bedeutung, den Aufbau und die Aufgaben der Infrastrukturnetze. Sie wenden die entsprechenden Planungsinstrumente fachgerecht an.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester	1/2	3/4	5/6	7/8		
1.2.4.1	Ich beschreibe die Hauptfunktionen der gebräuchlichsten Anlagen und Werkleitungen der Versorgung und Entsorgung. (K2)	Ich beschreibe die Hauptfunktionen der gebräuchlichsten Anlagen und Werkleitungen der Versorgung und Entsorgung. (K2)	Liegenschaftsentwässerung Werkleitungen	1						
1.2.4.6	Ich erläutere Hauptfunktionen, Eignung und Auswirkungen der Anlagen des privaten und öffentlichen Verkehrs. (K2)									

2. Methodenkompetenzen

- 2.2 Problemlösemethoden

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen



1.2.5 Raumordnung

Richtziel: Die Lernenden kennen Nutzungsarten in Siedlungen und Landschaft und sind mit den wichtigsten Planungsinstrumenten der Raumordnung vertraut.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.2.5.1	Ich erläutere die wichtigsten Nutzungsarten innerhalb und ausserhalb eines Siedlungsgebietes. (K2)	Ich nenne die wichtigsten Nutzungsarten innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes. (K1)	Nutzungsplanung - Rahmennutzungsplanung - Sondernutzungsplanung				8			
1.2.5.4	Ich erkläre den Zweck und die Rechtswirkung der Nutzungsplanung (Zonenplan, Bau- und Zonenordnung, Gestaltungsplan). (K2)									

2. Methodenkompetenzen

- 2.2 Problemlösemethoden

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen



1.2.7 Aufnahme und Vermessung

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Zielsetzung und der Abläufe bei der Vermessung und der Massaufnahme bewusst, führen selbstständig fachspezifische Arbeiten ganz oder teilweise aus und stellen diese für Dritte nachvollziehbar dar.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr				ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4		
				Semester					
				1/2	3/4	5/6	7/8		
1.2.7.1	Ich wende für Massaufnahmen Messsysteme, Messinstrumente und Hilfsmittel sachgerecht an. (K3)	Ich wende für Massaufnahmen Messsysteme, Messinstrumente und Hilfsmittel sachgerecht an. (K3)	Einfache Massaufnahmen Bsp: Lavabo, Stuhl, Eingang, Treppe, LAP-Vorbereitung	1/2	3	6			
1.2.7.4	Ich erstelle einfache Massaufnahmen. (K3)								Ich erstelle einfache Gebäude-Massaufnahmen. (K3)_a
1.2.7.6	Ich erfasse zur Weiterverarbeitung Raumsituationen, Raumelemente, Baudetails in Massskizzen. (K3)								Ich erfasse Raumsituationen, Raumelemente, Baudetails in Massskizzen zur Weiterverarbeitung. (K3)_T

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.4 Lerntechniken
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.5 Teamfähigkeit



1.2.8 Normen; Bau-, Planungs- und Umweltrecht

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Bedeutung berufsspezifischer Normen, Vorschriften und weiterer planungsrechtlicher Unterlagen bewusst und sind fähig, diese selbstständig zu beschaffen und sachgerecht einzusetzen.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte Lehr- jahr	Lehr-					ABU	Leistungsziele über- betriebliche Kurse
				1	2	3	4	Semester		
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.2.8.1	Ich wende Normen, Empfehlungen, Vorschriften und baurechtliche Grundlagen in meinem Arbeitsbereich sachgerecht an. (K3)	Ich beschreibe den Anwendungsbereich der verschiedenen Gruppen von Normen, Empfehlungen, Vorschriften und baurechtlichen Grundlagen. (K2)	Vorschriften, Normen, Empfehlungen, Gesetze, Verordnungen, Bauordnung, SIA	1		5			Ich wende Normen, Empfehlungen, Vorschriften und baurechtliche Grundlagen an und setze diese in meinem Fachgebiet sachgerecht um. (K3) <i>_G_l_r</i>	
1.2.8.7	Ich beschreibe den Ablauf von Bewilligungs- und Prüfungsverfahren. (K2)								Ich fülle Baugesuchformulare anhand eines einfachen Beispiels aus. (K3) <i>_a_i_l</i>	

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen



1.2.9 Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz

Richtziel: Die Lernenden erkennen die Bedeutung und Ziele der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Sie wenden zu ihrem und zum Schutz anderer bei der Verrichtung von Tätigkeiten geeignete Schutzmassnahmen an.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4	Semester		
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.2.9.1	Ich setze die Normen und Vorschriften des Gesundheitsschutzes in meinem Arbeitsbereich um. (K3)	Ich nenne wichtige Normen und Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und zum Schutz der Gesundheit. (K1)	Vorschriften: - z.B. SUVA - z.B. BfU (Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung)	1					Ich erkläre Massnahmen zur Verhütung von Unfällen und Schäden an der Gesundheit und vollziehe diese sachgerecht. (K3)_G_i_I	
1.2.9.2	Ich setze die Normen und Vorschriften der Arbeitssicherheit in meinem Arbeitsbereich um. (K3)	Ich nenne wichtige Normen und Massnahmen zur Arbeitssicherheit. (K1)	Vorschriften: - z.B. SUVA - z.B. BfU (Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung)	1					Ich erkläre Massnahmen zur Arbeitssicherheit und vollziehe diese sachgerecht. (K3)_G_i_I	

2. Methodenkompetenzen

- 2.6 Informations- und Kommunikationstechnologien

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



1.2.10 Allgemeine Administration, Bauadministration

Richtziel: Die Lernenden sind sich der fachgerechten und nachvollziehbaren Administration im Büro und auf dem Bau bewusst und sind fähig, mit dem Bauablauf anfallende administrative Arbeiten pflichtbewusst zu erledigen.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
1.2.10.1	Ich erläutere Zweck und Aufgaben der Bauadministration. (K2)			
1.2.10.4	Ich führe einfache Korrespondenzen und beachte dabei die geltenden Regeln. (K3)			
1.2.10.5	Ich nehme an Besprechungen teil und erstelle Beschlussfassungsprotokolle. (K4)			
1.2.10.6	Ich kontrolliere Offerten und erstelle einfache Offertvergleiche. (K4)			
1.2.10.7	Ich erstelle einfache Vorausmasse als Submissionsgrundlage und zugehörige Ausmasse. (K4)			
1.2.10.8	Ich erstelle einfache Bauprogramme auf Grund von Vorgaben. (K4)			Ich erstelle auf Grund von Vorgaben einfache Bauprogramme. (K5)_i_a
1.2.10.9	Ich erstelle einfache Objekt- und Projektbeschriebe. (K4)			
1.2.10.11	Ich kontrolliere erhaltene Unterlagen und prüfe diese auf ihre Tauglichkeit. (K4)			
1.2.10.12	Ich archiviere Akten und Daten systematisch und genau. (K3)			



2. **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. **Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



1.2.11 Informatik

Richtziel: Die Lernenden erkennen die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien und eignen sich allgemeine und berufsspezifische Computerkenntnisse an. Diese setzen sie in ihrem Arbeitsbereich effizient ein.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
1.2.11.1	Ich beschreibe die betriebsinternen Programme und erläutere deren Anwendungen anhand von Beispielen. (K2)			
1.2.11.2	Ich wende die betriebsinternen Programme fachgerecht an. (K3)			
1.2.11.3	Ich erstelle einfache Unterlagen mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildbearbeitung. (K3)			
1.2.11.4	Ich nenne und benutze die verschiedenen Medien zum Datenaustausch und zur Datenbeschaffung und nenne deren Risiken. (K3)			
1.2.11.5	Ich digitalisiere, strukturiere und integriere Drittdaten und bearbeite diese weiter. (K5)			
1.2.11.6	Ich baue eine Ablagestruktur selbstständig auf und erkläre sie einer Drittperson. (K5)			
1.2.11.7	Ich nenne Risiken der Computeranwendung und treffe die notwendigen Schutzmassnahmen. (K4)			



2. **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.6 Informations- und Kommunikationstechnologien
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. **Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



1.3. Visualisierung

Leitziel: Zeichnungen, Pläne, Skizzen und Modelle sind wichtige Mittel um Sachverhalte zwei- und dreidimensional zu erfassen, darzustellen und zu kommunizieren. Deshalb sind die Lernenden fähig, fachspezifische Planungs- und Darstellungstechniken lösungsorientiert und themenübergreifend anzuwenden und Modelle zu entwerfen. Damit visualisieren sie ihre Arbeiten und machen sie damit weiter be- und verarbeitbar.

1.3.1 Planzeichnen

Richtziel: Die Lernenden erkennen die Bedeutung des korrekten Zeichnens von Plänen. Sie sind fähig, fachspezifische Darstellungen in verschiedenen Massstäben und Techniken selbstständig und korrekt anzuwenden.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.3.1.1	Ich wende Zeichenmaterialien und Geräte situationsbezogen und fachgerecht an. (K3)	Ich wende Zeichenmaterialien und Geräte fachgerecht an. (K3)	Von Hand und mit Hilfsmitteln , (1.-6. Semester)	1/2	3/4	5/6				
1.3.1.2	Ich wende die Normen und Empfehlungen in der Plandarstellung an. (K3)	Ich wende die Normen und Empfehlungen in der Plandarstellung an. (K3)	Normen, Empfehlungen SIA Norm 400	1						Ich setze Normen und Empfehlungen der Plandarstellung in Fallbeispielen um. (K3)_G_I_r
1.3.1.3	Ich nenne Grundelemente des Planaufbaus und wende die Systematik der massstäblichen Darstellung bei allen Bearbeitungsstufen an. (K3)									Ich nenne Grundelemente des Planaufbaus und wende die Systematik der massstäblichen Darstellung an. (K3)_T



1.3.1.4	Ich erstelle nach Skizzen und Vorgaben Pläne in verschiedenen Massstäben und Darstellungstechniken. (K5)								Ich erstelle nach Skizzen und Vorgaben Pläne in verschiedenen Massstäben und Darstellungstechniken. (K5)_G_!
1.3.1.5	Ich erkenne Abweichungen von geltenden Regeln und kommuniziere diese meinen Vorgesetzten. (K4)								

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln



1.3.2 Planlesen

Richtziel: Die Lernenden sind sich bewusst, dass Pläne aufmerksam gelesen werden müssen. Sie sind fähig, selbstständig berufsfeldbezogene Pläne zu lesen, richtig zu interpretieren und zu kommunizieren.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr				ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4		
				Semester	1/2	3/4	5/6	7/8	
1.3.2.2	Ich lese Pläne der entsprechenden Fachrichtung und erkläre deren Inhalte auf den verschiedenen Stufen. (K3)	Ich lese Pläne der Raum- und Bauplanung und erkläre deren Inhalte. (K2)	Zonenpläne Katasterpläne (Projektpläne Block 1, nach SIA 400, Werkpläne)	1/2			8		Ich lese Pläne des Berufsfeldes und erkläre deren Inhalte auf den verschiedenen Projektstufen. (K4)_T

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



1.3.3 Freihandzeichnen, technisches und freies Skizzieren

Richtziel: Die Lernenden sind sich der Bedeutung des Freihandzeichnens sowie des technischen und freien Skizzierens als tägliches Arbeitsinstrument bewusst. Sie entwickeln und visualisieren damit konstruktive, gestalterische und planerische Ideen selbstständig und sachgerecht. Durch intensives Beobachten fördern sie eigenverantwortlich ihre Vorstellungskraft und das Abstraktionsvermögen.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.3.3.1	Ich wende beim Freihandzeichnen verschiedene Zeichnungsmittel und Darstellungstechniken an. (K3)	Ich wende beim Freihandzeichnen verschiedene Zeichnungsmittel und Darstellungstechniken an. (K3)	Zeichnungsmittel und Darstellungstechniken - Unterschiedliche Zeichnungsmittel - Unterschiedliche Darstellungstechniken	1/2	3/4	5/6				
1.3.3.4	Ich erstelle technische Entwicklungsskizzen bei der konstruktiven Bearbeitung von Bau- und Anlageteilen. (K4)	Ich erstelle technische Entwicklungsskizzen bei der konstruktiven Bearbeitung von Bau- und Anlageteilen. (K4)	Entwicklungsskizzen - Lösungsentwürfe von Konstruktionen als massstäbliche Handskizzen		BU	BU	PA			
1.3.3.5	Ich skizziere Bauteile, Gebäude mit Landschaftselementen und einfache Innenräume nach Natur und nach Planzeichnungen. (K3)	Ich skizziere Bauteile, Gebäude mit Landschaftselementen und einfache Innenräume nach Natur und nach Planzeichnungen. (K5)	Skizzen nach der Natur und/oder nach Planzeichnungen - Bauteile - Gebäude - Landschaftselemente - Innenräume	1/2 1/2	3/4 BU	5/6				

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln



1.3.4 Perspektivisches und projektives Zeichnen

Richtziel: Die Lernenden erkennen die Bedeutung von Perspektiven und von Projektionen in ihrem Beruf. Sie sind fähig, Darstellungsarten und Methoden des perspektivischen und projektiven Zeichnens konventionell und, je nach Möglichkeit, mit CAD anzuwenden.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte Lehr- jahr	Lehr-					ABU	Leistungsziele über- betriebliche Kurse
				1	2	3	4	Semester		
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.3.4.1	Ich setze Perspektivkonstruktionen lösungsorientiert ein. (K3)	Ich wende die Vorgehensschritte bei den Perspektivkonstruktionen (Fluchtpunktperspektive) lösungsorientiert an. (K3)	Fluchtpunktperspektive - Aufbau der klassischen Fluchtpunktperspektiven ZP/DP	2	3/4	BU				
1.3.4.2	Ich wende Parallelperspektiven an. (K3)	Ich wende die Darstellungsformen der Axonometrie an. (K3)	Axonometrien Isometrie Grundrissperspektive Aufrissperspektive	1	BU	BU			Ich wende die Darstellungsformen der Axonometrie an. (K3)_G	
1.3.4.3	Ich setze Körper und räumliche Systeme in flächige Darstellungen und umgekehrt um. (K3)	Ich transformiere Körper und räumliche Systeme in flächige Darstellungen und umgekehrt. (K3)	Tafelprojektionen, wahre Längen und Abwicklungen Zwei- und Dreitafelprojektionen Rissebenen Wahre Gössen Abwicklungen	1/2	3/4					
1.3.4.4	Ich wende einfache Schattenkonstruktionen an. (K3)	Ich erstelle einfache Schattenkonstruktionen. (K3)	Schattenkonstruktionen Körper und Gebäude unter parallelen Beleuchtungsverhältnissen als 2D-Darstellung			5/6				
1.3.4.5	Ich bin fähig, die Perspektive als gestalterisches und formales Mittel kommunikativ einzusetzen. (K4)	Ich bin fähig, die Perspektive als gestalterisches und formales Mittel einzusetzen. (K3)	Einsatz von Perspektiven - Bauteile, Gebäude mit Landschaftselementen und einfache Innenräume		BU	BU				



2. **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. **Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



1.3.5 Gestalten

Richtziel: Die Lernenden sind sich der gestalterischen Möglichkeiten bewusst und wenden Gestaltungsmittel in ihrem Arbeitsbereich sachgerecht und gezielt an.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.3.5.2		Ich erkläre Mass-Systeme wie z.B. den Goldenen Schnitt. (K2)	Basisformate Proportionen des Menschen (z.B. Modulor, Le Corbusier) Goldener Schnitt im Kontext der Baugeschichte	1		5				
					4					
1.3.5.3	Ich stelle einfache Material- und Farbkonzepte her und erläutere diese. (K3)	Ich erkläre einfache Material- und Farbkonzepte. (K2)	Materialkonzepte, Farbkonzepte (Kontraste, Ton in Ton) Farbkonzepte (monochrome, polychrome)			6				
1.3.5.4		Ich wende die Regeln der Farbenlehre an. (K3)	Farbenwahrnehmung (z.B. Johannes Itten) Farbsysteme (NCS)			6				
1.3.5.6		Ich beschreibe die Wirkung des natürlichen und künstlichen Lichts im Zusammenhang mit Farbe- und Oberflächenstruktur. (K3)	Einfluss von Licht auf Farbe und Textur			BU				

2. Methodenkompetenzen

- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln



1.3.6 Modellbau

Richtziel: Die Lernenden sind fähig, anhand von Plangrundlagen und Skizzen, Arbeitsmodelle in verschiedenen Massstäben und Materialien selbstständig und fachgerecht herzustellen.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte Lehr- jahr	Lehr-					ABU	Leistungsziele über- betriebliche Kurse
				1	2	3	4	Semester		
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.3.6.1	Ich definiere den Verwendungszweck eines Modells und erstelle dieses fachgerecht. (K2)	Ich definiere das Ziel und die Wirkung eines zu erstellenden Modells. (K2)	Einsatz, Wirkung, Vor- und Nachteile von Modellen	BU	BU	BU	BU			
1.3.6.2	Ich verwende die richtigen Werkzeuge und geeignete Materialien. (K3)								Ich setze die richtigen Werkzeuge ein und verwende geeignetes Material. (K3)_a_i	
1.3.6.3	Ich erstelle Arbeitsmodelle in verschiedenen Massstäben und Materialien. (K5)								Ich erstelle Arbeitsmodelle nach Planvorgaben. (K5)_a_i	

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken



1.3.7 Computerunterstütztes Zeichnen (CAD)

Richtziel: Die Lernenden erkennen die Bedeutung und die Einsatzmöglichkeiten des CAD und setzen dieses mit seinen Regeln berufsfeldbezogen und selbstständig an.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
1.3.7.1	Ich beschreibe den Sinn und Aufbau der Zeichnungsebenen eines CAD-Planes und bin fähig, eine Zeichnung nach vorgegebenen Strukturen zu ordnen. (K3)			
1.3.7.2	Ich erstelle CAD-Zeichnungen situationsgerecht und lösungsorientiert. (K5)			
1.3.7.4	Ich nenne branchenübliche Formate zum Austausch von Daten unter Zeichenprogrammen und wende diese sachgemäss an. (K3)			

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen



1.3.8 Präsentation und Dokumentation

Richtziel: Die Lernenden sind vertraut mit den gängigen Präsentations- und Dokumentationsformen und wenden diese mündlich und schriftlich in ansprechender Form an.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte Lehr- jahr	Lehr-					ABU	Leistungsziele über- betriebliche Kurse
				1	2	3	4	Semester		
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.3.8.1	Ich wende einfache Präsentations- und Dokumentationsformen an. (K3)	Ich wende einfache Präsentations- und Dokumentationsformen an. (K3)	Grundlagen zur zeitgemässen Gestaltung (Bild, Schrift, Layout)	1/2	BU	BU	BU		Ich wende einfache Präsentations- und Dokumentationsformen an. (K3)_r	
1.3.8.2	Ich wende die Bildbearbeitung, die Animation und das CAD als integrierender Teil einer Präsentation an. (K3)									

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit



1.4. Projektarbeiten

Leitziel: Um der Dynamik und den wechselnden Ansprüchen im Berufsfeld Rechnung zu tragen, sind je nach Berufsfeld vertieftes Wissen und spezielle Fähigkeiten von grosser Bedeutung.

In den Vertiefungseinheiten (noch weiter erläutern) erwerben die Lernenden neue zusätzliche Lerninhalte und Fähigkeiten, die sie in fachrichtungsübergreifenden Projektarbeiten erwerben und welche wichtige Ausbildungsbereiche des Berufsfeldes Raum- und Bauplanung ergänzen. Damit wird eine wesentliche Grundlage für den Einsatz bei spezifischen Projekten und für die Weiterbildung gelegt.

1.4.1 Konstruktion

Richtziel: Die Lernenden sind motiviert, zusätzliche Lerninhalte der Konstruktion zu erwerben und sich auf die berufliche Weiterbildung vorzubereiten. Sie sind interessiert, neue gestalterische Aspekte und Ideen einzusetzen sowie sich mit Bau- und Kulturgeschichte, Siedlungs- und Raumplanung zu beschäftigen.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.4.1.1	Ich wende Material- und Farbkonzepte objektbezogen an und erläutere diese. (K3)	Ich wende erweiterte Zeichen- und Darstellungsmittel an. (K3)	Projektarbeiten (auch Berufsfeld- und fachübergreifend möglich) Eine offene Formulierung der Lerninhalte der Projektarbeiten soll regionalen Eigenheiten und Möglichkeiten entgegen kommen.				BU			
1.4.1.2	Ich dokumentiere und beurteile meine zeichnerischen Entwicklungsprozesse. (K6)	Ich dokumentiere und beurteile meine zeichnerischen Entwicklungsprozesse. (K6)					BU			
1.4.1.3	Ich erkläre Form und Funktion von Bauteilen. (K2)	Ich analysiere baugeschichtliche Gestaltungen in Bezug auf ihre konstruktiven und formalen Hintergründe. (K4)					BU			



1.4.1.4	Ich entwickle und skizziere komplexe und anspruchsvolle Baukonstruktionen. (K5)	Ich entwickle Lösungen von anspruchsvollen Baudetails bei Neu- oder Umbauten und stelle diese zeichnerisch dar. (K4)					BU		
1.4.1.5	Ich analysiere und dokumentiere Bauschäden anhand von typischen Beispielen aus der Praxis. (K4)	Ich analysiere und dokumentiere Bauschäden anhand von typischen Beispielen aus der Praxis. (K4)					BU		

2. Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken
- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen



1.4.2 Realisierung (Bauleitung / Ausführungsplanung)

Richtziel: Die Lernenden sind motiviert neue zusätzliche Lerninhalte aus der Praxis in der Baurealisierung zu erwerben und sich auf die berufliche Weiterbildung vorzubereiten. Sie sind interessiert neue gestalterische Aspekte und Ideen anzuwenden sowie sich mit Bau- und Kulturgeschichte, Siedlungs- und Raumplanung zu beschäftigen zu.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.4.2.1	Ich erläutere die Aufgaben und den Zweck der Bauadministration. (K2)	Ich erläutere die Aufgaben und den Zweck der Bauadministration. (K2)	Projektarbeiten (auch Berufsfeld- und fachübergreifend möglich) Eine offene Formulierung der Lerninhalte der Projektarbeiten soll regionalen Eigenheiten und Möglichkeiten entgegen kommen.				BU			
1.4.2.2	Ich inspiziere Baustellen in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bauleitung und dokumentiere die Arbeit im Baujournal. (K3)	Ich nenne die Grundsätze der Baustellenorganisation und dokumentiere zusammenhängende Bauabläufe. (K3)					BU			
1.4.2.3	Ich nenne die Instrumente der Terminplanung und erstelle einfache Bauprogramme. (K3)	Ich nenne die Instrumente der Terminplanung und erstelle einfache Bauprogramme. (K3)					BU			
1.4.2.4	Ich erstelle einfache Submissionsunterlagen und beschreibe die Methoden der Baukostenermittlung. (K3)	Ich erstelle einfache Submissionsunterlagen und beschreibe die Methoden der Baukostenermittlung. (K3)					BU			
1.4.2.5	Ich kontrolliere die Übereinstimmung zwischen Planungsgrundlage und Ausführung. (K4)									
1.4.2.6	Ich führe Baukontrollen und Ausmassarbeiten unter Anleitung durch. (K3)	Ich wende wichtige Ausmassvorschriften an. (K3)					BU			



1.4.2.7	Ich analysiere und dokumentiere Bauschäden anhand von typischen Beispielen aus der Praxis. (K4)	Ich analysiere und dokumentiere Bauschäden anhand von typischen Beispielen aus der Praxis. (K4)	Projektarbeiten (auch Berufsfeld- und fachübergreifend möglich) Eine offene Formulierung der Lerninhalte der Projektarbeiten soll regionalen Eigenheiten und Möglichkeiten entgegen kommen.				BU		
---------	---	---	--	--	--	--	----	--	--

2. Methodenkompetenzen

- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.3 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.6 Informations- und Kommunikationstechnologien
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechniken

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit
- 3.4 Konfliktfähigkeit
- 3.6 Belastbarkeit



1.4.3 Gestaltung

Richtziel: Die Lernenden sind motiviert neue zusätzliche Lerninhalte aus der Praxis in der Gestaltung zu erwerben und sich auf die berufliche Weiterbildung vorzubereiten. Sie sind interessiert neue gestalterische Aspekte und Ideen anzuwenden sowie sich mit Bau- und Kulturgeschichte, Siedlungs- und Raumplanung zu beschäftigen.

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Lerninhalte	Lehrjahr					ABU	Leistungsziele überbetriebliche Kurse
				1	2	3	4			
				Semester						
				1/2	3/4	5/6	7/8			
1.4.3.1	Ich kenne und beschreibe formale Aspekte der Gestaltung. (K2)	Ich nenne und beschreibe die Grundlage der Farbenlehre. (K2)	Projektarbeiten (auch Berufsfeld- und fachübergreifend möglich) Eine offene Formulierung der Lerninhalte der Projektarbeit soll regionalen Eigenheiten und Möglichkeiten entgegen kommen.				BU			
1.4.3.2	Ich erkläre Form und Funktion von Bauteilen. (K2)									
1.4.3.3	Ich wende Material- und Farbkonzepte objektbezogen an und erläutere diese. (K3)	Ich erstelle einfache Material- und Farbkonzepte und erläutere diese. (K2)	Projektarbeiten (auch Berufsfeld- und fachübergreifend möglich) Eine offene Formulierung der Lerninhalte der Projektarbeit soll regionalen Eigenheiten und Möglichkeiten entgegen kommen.				BU			
1.4.3.4	Ich beschreibe die Wirkung des natürlichen und künstlichen Lichts im Zusammenhang mit Farben- und Oberflächenstruktur. (K2)	Ich beschreibe die Wirkung des natürlichen und künstlichen Lichts im Zusammenhang mit Farben- und Oberflächenstruktur. (K2)					BU			
1.4.3.5	Ich wende erweiterte Zeichen- und Darstellungsmittel an (inkl. Modellbau). (K3)	Ich wende erweiterte Zeichen- und Darstellungsmittel an (inkl. Modellbau). (K3)					BU			



1.4.3.6	Ich stelle die Beziehung von Raum- und Gegenstandsgrössen zu den menschlichen Normmassen bei der Planung her. (K3)	Ich stelle die Beziehung von Raum- und Gegenstandsgrössen zu den menschlichen Normmassen bei der Planung her. (K3)				BU		
1.4.3.7	Ich analysiere baugeschichtliche Gestaltungen auf ihre konstruktiven und formalen Hintergründe. (K4)	Ich analysiere baugeschichtliche Gestaltungen auf ihre konstruktiven und formalen Hintergründe. (K4)				BU		
1.4.3.8	Ich analysiere anhand meiner Studienmodelle die Gestaltung. (K4)	Ich bewerte anhand meiner Studienmodelle die Gestaltung. (K6)				BU		

2. Methodenkompetenzen

- 2.2 Problemlösemethoden
- 2.5 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Präsentations- und Dokumentationstechnik

3. Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln



2 Methodenkompetenzen

Um sich Wissen und Können anzueignen sowie situationsgerecht anzuwenden, muss die lernende Person neben den Fachkompetenzen auch über folgende Kompetenzen im methodischen Bereich verfügen.

2.1	Arbeitstechniken	Unterschiedliche Arbeiten und Aufträge verlangen eine breite Palette von Arbeitstechniken. Um spezifische Aufgabenstellungen zu lösen, setzt die lernende Person geeignete Techniken ein, die ihr die Planung, Umsetzung und nachvollziehbare Darstellung ihrer Arbeiten ermöglichen oder erleichtern.
2.2	Problemlösemethoden	Es gehört zum beruflichen Alltag, einfache und komplexere Probleme zu analysieren und zu lösen. Dazu erlernt die lernende Person geeignete Methoden, um Probleme selbstständig zu lösen und um den Lösungsweg zu skizzieren und zu überdenken.
2.3	Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln	Planungs- und Bauabläufe sind als vernetztes System zu verstehen und dürfen nicht isoliert betrachtet werden. Die lernende Person setzt geeignete Methoden ein, um ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit anderen Aktivitäten zu sehen und sich der Auswirkungen im Planungs- und Bauprozess bewusst zu werden.
2.4	Lerntechniken	Lernerfolg wird erreicht, wenn der eigene Lernprozess ständig reflektiert und die Lerntechnik angepasst wird. Zur Steigerung des Lernerfolgs erlernt die lernende Person deshalb geeignete Lerntechniken und wendet diese der Situation angepasst an.
2.5	Qualitätsorientiertes Denken und Handeln	Qualitätssicherung und -entwicklung bekommt einen immer grösseren Stellenwert und muss von jedem Mitarbeitenden mitgetragen werden. Die lernende Person versteht deshalb das Qualitätssicherungskonzept von Betrieb und Berufsfachschule und handelt danach, um die betriebliche und schulische Qualitätsentwicklung wirkungsvoll zu unterstützen.
2.6	Informations- und Kommunikationstechnologien	Die Anwendung der modernen Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologien wird immer wichtiger. Lernende sind sich dessen bewusst und helfen deshalb mit, den Informationsfluss im Unternehmen zu optimieren. Sie beschaffen sich selbstständig Informationen für ihre berufsspezifische Tätigkeit.
2.7	Präsentations- und Dokumentationstechniken	Arbeit und Leistung müssen nicht nur erbracht, sondern oft auch verkauft werden. Der Erfolg des Betriebes wird wesentlich mitbestimmt durch die Art und Weise, wie Produkte und Dienstleistungen präsentiert werden. Lernende erkennen deshalb die Bedeutung der mündlichen und schriftlichen Präsentations- und Dokumentationstechniken und wenden diese sachgerecht und kundenorientiert an.
2.8	Ökologisches Verhalten	Ökologisches Verhalten ist aus dem heutigen Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Die Lernenden sind bereit, betriebliche Umweltschutzmassnahmen anzuwenden und Verbesserungspotenziale zu erkennen.



3 Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Sozial- und Selbstkompetenzen ermöglichen den Zeichnerinnen und Zeichnern, Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

3.1	Eigenverantwortliches Handeln	Lernende sind mitverantwortlich für optimierte betrieblichen Abläufe und die Qualität der Arbeit. Sie sind deshalb bereit, in eigener Verantwortung Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.
3.2	Lebenslanges Lernen	Der rasante Wandel ist allgegenwärtig. Anpassungen an die sich rasch wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen sind eine Notwendigkeit. Lernende sind sich dessen bewusst und bereit, laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Sie sind offen für Neuerungen, gestalten diese und den Wandel mit kreativem Denken mit, stärken ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ihre Persönlichkeit.
3.3	Kommunikationsfähigkeit	Kommunikation prägt den Berufsalltag. Die adressatengerechte und situativ angemessene Kommunikation steht deshalb im Zentrum aller Tätigkeiten. Lernende zeichnen sich aus durch Offenheit und Spontaneität. Sie sind gesprächsbereit, verstehen die Regeln erfolgreicher verbalen und nonverbalen Kommunikation und wenden diese selbstbewusst an.
3.4	Konfliktfähigkeit	Im beruflichen Alltag treffen immer wieder unterschiedliche Ansichten und Interessenlagen aufeinander. Lernende reagieren ruhig und überlegt auf Konfliktsituationen. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.
3.5	Teamfähigkeit	Teamfähigkeit ist in der Bauplanung ein zentrales Erfordernis. Damit die lernende Person im Team produktiv arbeiten kann, wendet sie deshalb die Regeln für konstruktives Verhalten in Arbeitsteams an.
3.6	Belastbarkeit	Die Erfüllung der verschiedenen Anforderungen ist mit geistigen Anstrengungen verbunden. Lernende können mit Belastungen umgehen, indem sie die tatsächlichen Schwierigkeiten erkennen und sie ruhig und überlegt angehen. Sie bewahren den Überblick.



Lektionentafel

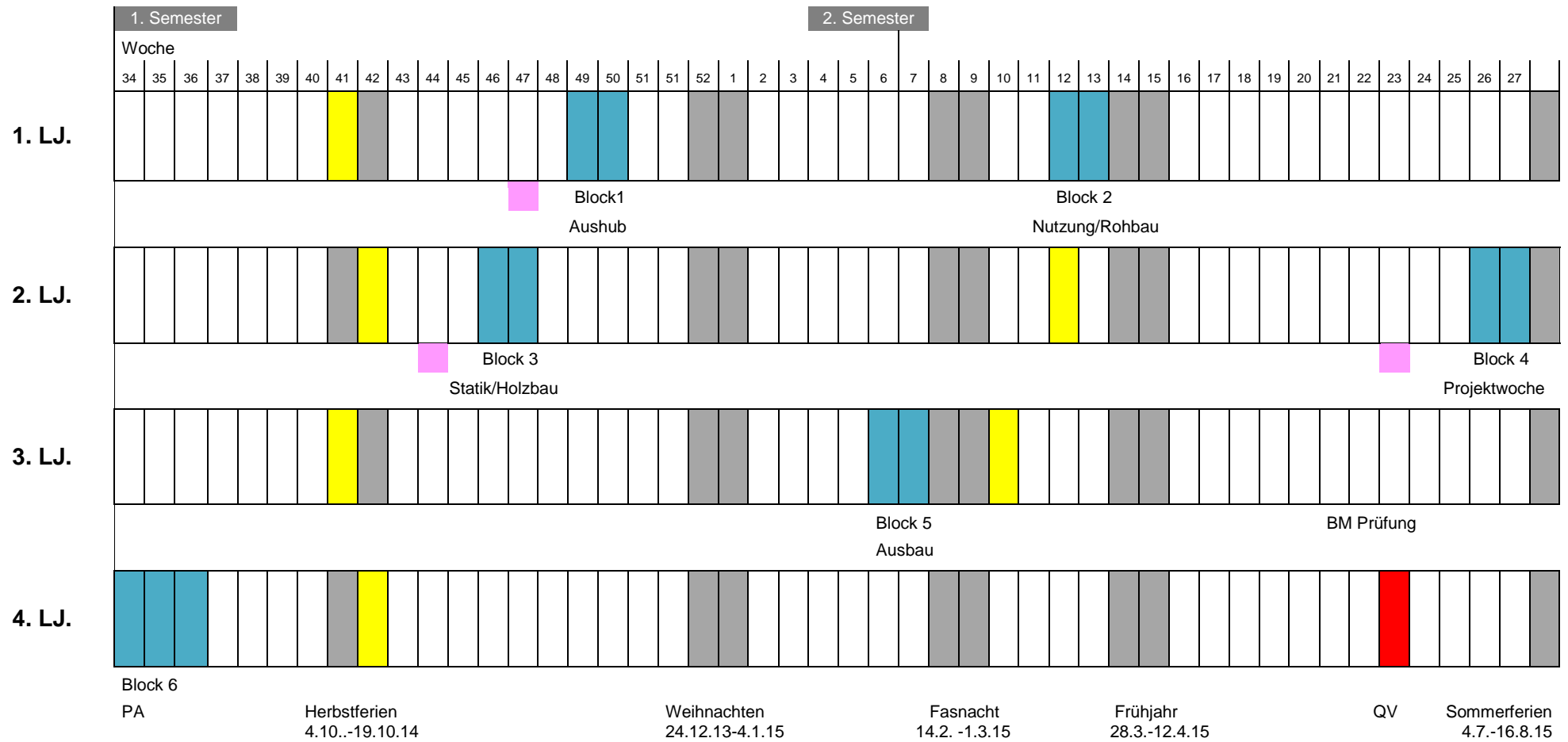
ZFA Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ , Fachrichtung Architektur

Die Zahl der Lektionen und ihre Aufteilung auf die Themenbereiche des berufskundlichen Unterrichts sind verbindlich. Abweichungen sind nur in Absprache mit den zuständigen Behörden und der Organisation der Arbeitswelt möglich.

Semesterweise wird in jedem erteilten Fachbereich im berufskundlichen Unterricht eine Note erteilt, welche als Erfahrungsnote in das Qualifikationsverfahren einfließt.

BIVO Vorgabe	Umsetzung GIB-Liestal	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		4. Lehrjahr		Total L/4Lj	
		WU	BU	WU	BU	WU	BU	WU	BU/PA	WU/J	BU/J
560L	Planung	80L	64L	80L	64L	80L	32L	120L		360L	160L
260L	NWG	40L	24L	40L	24L	40L	12L	80L		200L	60L
260L	Visualisierung	80L	8L	80L	8L	80L	4L			240L	20L
80L	PA *)				8LPA				72L		80L
		200L	96L	200L	104L	200L	48L	200L	72L	800L	320L
1120L	Total L BKU									1120L	
		WU	BU	WU	BU	WU	BU	WU	BU	WU/J	BU/J
480L	ABU	120		120		120		120		480	
200L	TU *)	40	8	40	8	40	4	40	6	160	26+14
680L	Total L									680L	
1800L	Total L /4Lj									1800L	

Legende: **WU** Wochenunterricht, **BU** Blockunterricht, **PA** Projektarbeit, **L/Lj** Lektionen pro Lehrjahr



Legende :

	Block-UR mit PA
	Qualifikationsverfahren
	Regelunterricht
	Block-UR BM
	Abschlussreise
	Sportwoche
	Schulferien
	Fachsitzung
	UeK

Unterricht / Woche Unterricht in Block 3 4

Wo 46 47 Wo 26 27

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.15-08.00					
08.00-08.45	1 TU	BM			
08.50-09.35	3 ABU				
09.55-10.40					
10.45-11.30					
11.35-12.20					
12.50-13.35	HOBE	BM			
13.40-14.25	2 VIS				
14.30-15.15	1 NWG				
15.35-16.20	2 PL				
16.25-17.10	BRRO				
17.15-18.00					
9L / Woche	9				

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.15-08.00					
08.00-08.45	1 TU	BM	CORI/STDA	CORI/STDA	HOBE/HOBE
08.50-09.35	3 ABU		4 PI BK	2 PI	4PI
09.55-10.40				2 NWG	
10.45-11.30					
11.35-12.20					
12.50-13.35	HOBE	BM			
13.40-14.25	2 VIS		4 PI KL	4 NWG	3PI
14.30-15.15	1 NWG				
15.35-16.20	2 PL		2 TU		2 VIS
16.25-17.10	BRRO				
17.15-18.00					
9			9	8	9

Legende:

PLANUNG	Konstruktionslehre
	Baustoffkunde
	Baugeschichte/Stilkunde
NWG	Naturw.schaftliche
VIS	Visualisierung
PA	Projektarbeit WPF
INF	Informatik
ABU/BM	Allgemeinbildender Unterricht
TU	Berufsmaturität u. Turnen

Unterricht / Woche

Unterricht in Block 5

Wo 6 7

2. Lehrjahr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.15-08.00					
08.00-08.45	1 NWG	BM			
08.50-09.35	2 PL				
09.55-10.40	BIGE				
10.45-11.30	2 VIS				
11.35-12.20	HOBE				
12.50-13.35		BM			
13.40-14.25	3 ABU				
14.30-15.15					
15.35-16.20					
16.25-17.10	1 TU				
17.15-18.00					
9L / Woche	9				

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1 NWG	BM	CORI/ STDA	CORI/STDA	HOBE/ HOBE
2PL		4 PL	2 PL	4 PL
BIGE				
2 VIS				
HOBE				
	BM			
3 ABU		3 PL	6 NWG	3 PL
		2 TU		2 VIS
1 TU				
9		9	8	9

Legende:

PLANUNG	Konstruktionslehre
	Baustoffkunde
	Baugeschichte/Stilkunde
NWG	Naturw.schaftliche Grundlagen
VIS	Visualisierung
PA	Projektarbeit WPF
INF	Informatik
ABU/BM	Allgemeinbildender Unterricht
TU	Berufsmaturität u. Turnen



Überbetriebliche Kurse

Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung

1. Trägerschaft

Träger der überbetrieblichen Kurse ist:

- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz (bbv-rbp.ch), in Zusammenarbeit mit den Trägerverbänden

2. Organe

Die Organe der Kurse sind:

- a. die Aufsichtskommission;
- b. die Kurskommissionen.

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement. Mindestens einer Vertreterin oder einem Vertreter der Kantone ist in der Kurskommission Einsitz zu gewähren.

3. Aufgebot

- 3.1. Die Kursanbieter erlassen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Behörde persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhanden den Lernenden zugestellt.
- 3.2. Der Besuch der überbetrieblichen Kurse ist obligatorisch.
- 3.3. Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Berufsbildner / die Berufsbildnerin dem Anbieter zuhanden der kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.



4. Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen

16 Tage à 8 Stunden

Kurs	Durchführung	Dauer	Schwerpunkte	Inhalte
I	1. Lehrjahr	4 Tage	Berufliche Grundlagen Einführung in die beruflichen Grundfertigkeiten evtl. Kurs zur Berufspraxis	Planung (Konstruktion, Aufnahme und Vermessung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) Visualisierung (Planzeichnen, Planlesen)
II	2. Lehrjahr	8 Tage	Berufsspezifische Fertigkeiten, Vertiefung und Anwendung Vertiefung der Kenntnisse im Umfeld der Betriebe evtl. Kurs zur Berufspraxis	Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen (Umweltlehre, Bauökologie und –biologie) Planung (Konstruktion, Normen; Bau-, Planungs- und Umweltrecht) Visualisierung (Planzeichnen, Planlesen, perspektivisches und projektives Zeichnen, Modellbau)
III	3. Lehrjahr	4 Tage	Abrundung beruflicher Fertigkeiten und Kenntnisse Bearbeitung eines Projektes mit Inhalten aus dem gesamten Berufsfeld Raum- und Bauplanung	Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen (Umweltlehre, Bauökologie und –biologie) Planung (Konstruktion, Baumaterialien, Baukultur, Normen; Bau-, Planungs- und Umweltrecht; Allgemeine Administration, Bauadministration, Baumaterialien) Visualisierung (Planzeichnen, Planlesen)



Qualifikationsverfahren

Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung

1. Organisation

Das Qualifikationsverfahren wird in einem Lehrbetrieb, in einem andern geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Der lernenden Person werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt. Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat.

2. Qualifikationsbereiche

2.1 Praktische Arbeit

Im diesem Qualifikationsbereich wird die Erreichung der Leistungsziele aus Betrieb und überbetrieblichen Kursen überprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

Individuelle praktische Arbeit (IPA) im Umfang von 40-120 Stunden

Rahmenbedingungen sowie Richtlinien zur Aufgabenstellung, Durchführung und Beurteilung sind der "Wegleitung über individuelle praktische Arbeiten (IPA) im Rahmen der Abschlussprüfung im Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung" des BBT sowie der „Wegleitung zum Qualifikationsverfahren Zeichnerin EFZ/Zeichner EFZ zu entnehmen.

oder

Vorgegebene praktische Arbeit (VPA) im Umfang von 16 Stunden

Pos. 1 Konstruktion und Materialgerechtigkeit

Pos. 2 Visualisierung und Präsentation



Pos. 3 Naturwissenschaftliche Belange, Umweltgerechtigkeit, Nachhaltigkeit

2.2 Berufskennnisse

In diesem Qualifikationsbereich wird während 4 Stunden die Erreichung der Leistungsziele im berufskundlichen Unterricht überprüft.

Pos. 1 Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen

Pos. 2 Planung

Pos. 3 Visualisierung

2.3 Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

3. Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote wird berechnet aus den Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

4. Bewertung

Die Bestehensnorm, die Notenberechnung und -gewichtung richtet sich nach der Bildungsverordnung.



Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan für Zeichnerinnen EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.
Bern, 2. September 2009

	Verband	Präsident
bbv-rbp.ch	Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz	Rolf Schoch
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein	Daniel Kündig
UNIA	UNIA	André Kaufmann
STV - SE	Swiss Engineering STV Schweizerischer Technischer Verband	Mauro Pellegrini
BSA	Bund Schweizer Architekten	Paul Knill
VSA	Verband Schweizer Abwasser und Gewässerschutzfachleute	Martin Würsten
LV-IBZ	Lehrmeistervereinigung	Markus Schumacher
VSI.ASAI	Vereinigung Schweizer Innen-architekten/innen	Benedikt Wyss
BSLA FSAP	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten/innen	Brigitte Nyffenegger
FSU	Fachverband Schweizer RaumplanerInnen	Martin Eggenberger
VSSM	Verband Schweizer Schreinermeister	Ruedi Lustenberger



Anhang

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung Zeichnerin EFZ / Zeichner EFZ im Berufsfeld Raum- und Bauplanung

Unterlagen	Bezugsquelle
Verordnung über die berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis vom 02. September 2009	<ul style="list-style-type: none">- Elektronisch: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie www.bbt.admin.ch- Printversion: Bundesamt für Bauten und Logistik www.bundespublikationen.admin.ch
Bildungsplan vom 02. September 2009	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/
Lehrplan Berufsfachschule	<ul style="list-style-type: none">- constructa Schweizerische Vereinigung der Lehrpersonen im Berufsfeld Raum- und Bauplanung, www.constructa.ch
Lehrplan überbetriebliche Kurse	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/
Lerndokumentation (Wegleitung)	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/- Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, www.sdbb.ch/
Bildungsbericht	<ul style="list-style-type: none">- Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung www.sdbb.ch/
Wegleitung über individuelle praktische Arbeiten (IPA) vom 22. Oktober 2007	<ul style="list-style-type: none">- Bundesamt für Berufsbildung und Technologie www.bbt.admin.ch
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/
Notenblatt zum Qualifikationsverfahren	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/- Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung, www.sdbb.ch/
Modelllehrgang	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/
Merkblatt über die geltenden Normen	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/
Organisationsreglement für überbetriebliche Kurse	<ul style="list-style-type: none">- Berufsbildnerverein Raum- und Bauplanung Schweiz, www.bbv-rbp.ch/